

7. Genereller Leistungsauftrag 2014-2017

Montag, 24. September 2012, 10.30 Uhr

Sitzungszimmer BUD 620

Begrüssung RP Sabine Pegoraro

Sehr geehrte Damen und Herren

Wie Sie wissen, beschliesst der Kanton, also Regierung und Parlament, alle vier Jahre einen sogenannten Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr.

Heute möchten wir Ihnen den Entwurf des 7. Generellen Leistungsauftrags für die Jahre 2014 bis 2017 vorstellen. Dieser wird vom Regierungsrat in die Vernehmlassung gegeben und zwar an alle Gemeinden, an unsere Nachbarkantone und an die interessierten Verbände.

Der Leistungsauftrag definiert das ÖV-Angebot und die dafür erforderlichen Finanzen in den Grundzügen.

Mit dem 7. Generellen Leistungsauftrag für die Jahre 2014 - 2017 wollen wir das Angebot im öffentlichen Verkehr in unserem Kanton konsolidieren. Dieses Angebot ist bereits heute sehr gut. Ein grosser Ausbau ist in der derzeitigen finanziellen Situation nicht möglich.

Wir wollen mit dem 7. Generellen Leistungsauftrag durch gezielte Sparmassnahmen auch dazu beitragen, dass der Finanzhaushalt des Kantons nicht stärker belastet wird.

Gleichzeitig können wir in Teilräumen des Kantons mit punktuellen Angebotsanpassungen wichtige Verbesserungen erreichen.

Der GLA definiert das kantonale öffentliche Verkehrsangebot sowie den dazugehörigen Finanzrahmen.

Er bildet die Grundlage für die Regierung, die die entsprechenden Angebote bei den Transportunternehmen bestellt und wird alle vier Jahre vom Landrat beschlossen.

Er definiert das Streckennetz, die Linienführung, die Tarifpolitik, die Grundzüge des Betriebsangebotes sowie das Finanzprogramm.

Nun möchte ich Ihnen zuerst die Neuerungen vorstellen:

Die BLT beschafft die zweite Tranche der neuen Tango-Trams, um die letzten älteren Fahrzeuge zu ersetzen. Diese haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Damit kann den Fahrgästen nicht nur vom Angebot, sondern auch vom Komfort her ein sehr attraktiver öffentlicher Verkehr geboten werden.

Im unteren Kantonsteil empfehlen wir den Ausbau der im 6. GLA erfolgreich neu eingeführten Busverbindungen:

Auf der Buslinie 48, welche das Bachgrabengebiet in Allschwil direkt mit dem Bahnhof Basel SBB verbindet, wollen wir das Angebot deutlich ausbauen. Obwohl die Linie 48 heute nur am Morgen und Abend verkehrt, befördert sie mehr Fahrgäste als manche andere Linie, die ganztägig betrieben werden. Wegen diesem durchschlagenden Erfolg möchten wir die Linie 48 auch ausserhalb der Spitzenzeiten verkehren lassen.

Die attraktive Verbindung mit der Linie 47 von Muttenz auf das Bruderholzspital ist ebenfalls sehr gut aufgenommen worden. Dank dieser Linie erreicht man das Bruderholzspital erstens von den S-Bahnen aus dem Ergolz- und Fricktal ab Muttenz, zweitens von den S-Bahnen aus dem Laufental ab Dreispitz und drittens vom Tram aus dem Leimental via Bottmingen. Und das immer mit nur einmal Umsteigen.

Dieses Angebot besteht jedoch ebenfalls nur am Morgen und am Abend. Auch diese Linien sollen neu ganztägig angeboten werden.

Auch im oberen Kantonsteil schlagen wir Verbesserungen vor:

- Verlängerung der Buslinie 105 von Sissach nach Gelterkinden
- Neue direkte Buslinie von Liestal über Seewen nach Nunningen und weiter bis nach Laufen

Neben gezielten Ausbauten sind jedoch auch Sparmassnahmen unvermeidlich.

Bei möglichen Sparmassnahmen prüfen wir neben der Wirtschaftlichkeit der Angebote auch die Funktion von bestehenden Buslinien. Linien, die zurzeit vom Kanton bestellt werden, die aber grundsätzlich keine regionale Bedeutung haben, sollen in die Obhut der jeweiligen Gemeinden übergeben werden. Das betrifft speziell die Buslinie 58, die primär eine innerörtliche Verbindung in der Gemeinde Münchenstein sicherstellt.

Gestatten Sie mir abschliessend noch eine Antwort auf die Frage "Was kostet das Ganze?".

Der öffentliche Verkehr ist nicht gratis. Sogar die Weiterführung des heutigen Angebots kostet viel Geld. Der öffentliche Verkehr wird aber nicht einfach "immer teurer". Dank grossen Produktivitätsverbesserungen bei den Transportunternehmungen haben wir die Kostensteigerungen bisher auffangen können. Es gibt für den eingesetzten Steuerfranken mehr ÖV. So beantragen wir für den 7. Generellen Leistungsauftrag gesamthaft nur 8 Mio. CHF mehr als für den 6. Generellen Leistungsauftrag. Und das trotz der überdurchschnittlichen Teuerung im öffentlichen Verkehr wegen den höheren Treibstoffpreisen.

Wir sind der Meinung, dass dieses Geld gut investiert ist. Denn nur ein attraktiver ÖV kann uns mittel- und langfristig vor dem Verkehrskollaps auf unseren Strassen bewahren. Ein zeitgemässes ÖV-Angebot kann einen entscheidenden Beitrag dafür leisten, dass die Mobilität in unserer Region auch in Zukunft gewährleistet ist und dass die Standortattraktivität des Kantons erhalten bleibt.